

noch dünner zu machen. Sie wurden mit einer Klinge teilweise an den Rändern beschädigt. Gleichzeitig stellte ich verschiedene arg verwitterte Werbetafeln zusammen, darunter einen Teil eines hölzernen Banners und eine rostige Byrrh-Werbetafel.

Bild 24: Danach wandte ich mich der alten Byrrh-Werbung mit dem Holzrahmen zu. Ein einfaches Papier mit einer Stärke von 80 oder 90 g/m² eignete sich perfekt, um diese Art eines Werbepanels zu imitieren.

Bild 25: Nachdem ich das Foto eines Originalplakates massstäblich verkleinert und ausgedruckt hatte, konnte es leicht verformt oder durch kleine Einschnitte beschädigt werden. Um die Verformungen zu fixieren, trug ich auf der Rückseite mit einer alten Klinge Sekundenkleber auf.

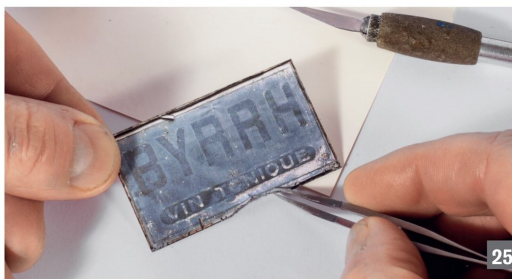
Bild 26: Die Rahmenleisten entstanden sorgfältig mit zuvor eingravierten Polystyrolstreifen, die ich diesmal direkt mit verschiedenen Acryltönen bemalt und mit einem #2-Flachpinsel trockengebürstet habe. Den Abschluss bilden ein neutralgraues Email-Washing sowie ein paar wenige rote Farbreste, mit dem Micro-Painting-Verfahren aufgebracht.



23



24



25



26



27